



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-93313

Fax: (0221) 221-93308

E-Mail: manfred.schmitz@stadt-koeln.de

Datum: 06.02.2015

Niederschrift

über die **4. Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal** in der Wahlperiode 2014/2020
am Montag, dem 01.12.2014, 16:00 Uhr bis 19:10 Uhr, Bezirksrathaus Lindenthal,
Großer Sitzungssaal (7.Etage) , Aachener Str. 220, 50931 Köln

Anwesend waren:

Bezirksbürgermeisterin

Frau Helga Blömer-Frerker CDU

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Marliese Berthmann	CDU
Herr Alexander Born	CDU
Frau Svenja Führer	CDU
Herr Michael Lhotka	CDU
Herr Horst Nettessheim	CDU
Frau Christiane Rittner	CDU
Frau Inge Klein	GRÜNE
Frau Claudia Pinl	GRÜNE
Herr Roland Schüler	GRÜNE
Frau Yasmin Vadood	GRÜNE
Herr Florian Weber-Baronowsky	GRÜNE
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Friedrich Wilhelm Hilgers	SPD
Frau Dr. Ulrike Lerch	SPD
Herr Wolfgang Blümel	FDP
Herr Lothar Müller	DIE LINKE
Herr Rolf Kremers	AfD

Seniorenvertreter

Herr Harmut Stein

Entschuldigt fehlte:

Herr Holger Fiedler SPD

Außerdem waren anwesend:

Verwaltung

Herr Stocker, Leiter des Bürgeramtes Lindenthal
Herr Lejeune, stellvertretender Schriftführer

Vertreter der Fachverwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Klein (Dezernat Bildung, Jugend und Sport)
Herr Funk (Stadtplanungsamt)
Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrstechnik)
Herr Hölzer (Dezernat Bildung, Jugend und Sport – Schulentwicklungsplanung)
Frau Dr. Kaiser (Amt für öffentliche Ordnung)

Presse

Zuschauer

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet sie Herrn Schmalfuß als stellvertretenden Seniorenvertreter in der Bezirksvertretung Lindenthal entsprechend dem Wortlaut des § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln.

Danach gibt sie bekannt, dass folgende Punkte zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen.

Im öffentlichen Teil

Neue Anfragen

- 7.2.3 Umbauabsichten des 1. FC Köln rund um das Geißbockheim im Grüngürtel
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1625/2014

Neue Anträge

- 8.1.8 Entlastung der pflegenden Familienangehörigen von an Demenz erkrankten Menschen im Stadtbezirk Lindenthal
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1626/2014

- 8.1.9 Planfeststellung Anschluss der Stolberger Straße an den Militärring
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1731/2014

Neue Verwaltungsvorlagen

- 9.2.6 Auslaufende Schließung der Martin-Luther-King-Schule, Gemeinschaftshauptschule Ostlandstraße 39, ab dem Schuljahr 2015/2016
3268/2014
- 9.2.7 Errichtung von Systembauten und Beauftragung von Machbarkeitsstudien für konventionelle Wohnhäuser zur Flüchtlingsunterbringung
2899/2014

Neue Mitteilungen

- 11.1.2 Fertiggestellte Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen
3577/2014
- 11.3.4 7. Auflage der Broschüre "Der vorhabenbezogene Bebauungsplan - Ein Leitfaden für Architekten, Bauwillige und Investoren" unter besonderer Berücksichtigung des "Kooperativen Baulandmodells Köln"
3595/2014

Außerdem liegen zwei **Ergänzungsanträge** der CDU-Fraktion (AN/1648/2014 und AN/1736/2014) zu den Tagesordnungspunkten

- 9.2.1 202. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
- vertagter TOP 9.2.2 vom 03.11.2014 -
1532/2014

bzw.

- 9.2.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62430/03
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal
- vertagter TOP 9.2.1 vom 03.11.2014 -
1400/2014

vor.

Zusätzlichen Unterlagen liegen vor zu den Tagesordnungspunkten

- 7.2.1 Stellungnahme der Verwaltung
- 8.1.2 Stellungnahme der Verwaltung
- 11.2.1 Vorabstellungnahme der Verwaltung

Folgende Mitglieder der Bezirksvertretung Lindenthal werden zu Stimmzählern benannt:

Herr Kremers
Frau Dr. Lerch
Herr Lhotka

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal ist mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde**
- 2 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 3 Einwohneranträge**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**
- 5 Anregungen und Beschwerden**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
 - 7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 7.2 Neue Anfragen
 - 7.2.1 RheinCenter Weiden - Bratwurststand/Miniweihnachtsmarkt
(Anfrage der CDU-Fraktion)
AN/1587/2014

Zusätzlich: Stellungnahme der Verwaltung
3531/2014

- 7.2.2 Pflege der Baumscheiben in der Dürener Straße
(Anfrage der SPD-Fraktion)
AN/1588/2014
- 7.2.3 Umbauabsichten des 1. FC Köln rund um das Geißbockheim im Grüngürtel
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1625/2014

8 Anträge

8.1 Entscheidungen

- 8.1.1 Parken auf der Kanalbrücke Lortzingstraße/Rautenstrauchkanal
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1590/2014
- 8.1.2 Geschwindigkeitskontrollen in Köln-Weiden (Stormstraße und Ludwig-Jahn-Straße)
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1591/2014

Zusätzlich: Stellungnahme der Verwaltung
3615/2014
- 8.1.3 Parken zwischen ASV Köln und Rot-Weiß Köln
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

- vertagter TOP 8.1.10 vom 03.11.2014 -
AN/0683/2014
- 8.1.4 Entwicklungen bei der Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld
(Antrag von Herrn Blümel/FDP)
AN/1595/2014
- 8.1.5 Fahrradständer in der Hillerstraße in Köln-Lindenthal
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1597/2014
- 8.1.6 Treff- und Aufenthaltsbereich für Jugendliche im Bereich der Wohnanlagen Wiener Weg/Stüttgerhofweg in Köln-Junkersdorf
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1598/2014
- 8.1.7 Gesamtkonzept Widdersdorf/Lövenich/Weiden
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1599/2014

- 8.1.8 Entlastung der pflegenden Familienangehörigen von an Demenz erkrankten Menschen im Stadtbezirk Lindenthal
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1626/2014
- 8.1.9 Planfeststellung Anschluss der Stolberger Straße an den Militärring
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1731/2014
- 8.2 Vorschläge und Anregungen
 - 8.2.1 Verbesserungen im Angebot der Stadtbahnlinie 13
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1592/2014
 - 8.2.2 Neugestaltung der Bahndammseite auf der Rhöndorfer Straße
(Antrag der SPD-Fraktion)

- vertagter TOP 8.2.1 vom 03.11.2014 -
AN/0141/2014
 - 8.2.3 Anbindung einer KVB-Stadtbahnlinie nach Köln-Widdersdorf
(Antrag von Herrn Kremers/AfD)
AN/1593/2014
 - 8.2.4 Streckenänderung der Buslinie 136 (Neumarkt - Hohenlind)
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1594/2014

9 Verwaltungsvorlagen

- 9.1 Entscheidungen
 - 9.1.1 Sportlerehrung 2014 im Stadtbezirk Lindenthal
3609/2014
- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen
 - 9.2.1 202. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss

- vertagter TOP 9.2.2 vom 03.11.2014 -
1532/2014

Zusätzlich: Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.2.1 und TOP 9.2.2
AN/1736/2014

Zusätzlich: Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.2.1 und TOP 9.2.2
AN/1648/2014

9.2.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62430/03
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal

- vertagter TOP 9.2.1 vom 03.11.2014 -
1400/2014

9.2.3 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Rhöndorfer Straße in Köln-Sülz
hier: Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 11.11.2014
3329/2014

9.2.4 Einführung des gebundenen Ganztags an weiteren 2 Kölner Schulen ab
Schuljahr 2015/16
2734/2014

9.2.5 Erweiterung Theodor-Heuss-Realschule, Euskirchener Straße 50, 50937 Köln
Sülz
Baubeschluss
3145/2014

9.2.6 Auslaufende Schließung der Martin-Luther-King-Schule, Gemeinschafts-
hauptschule Ostlandstraße 39, ab dem Schuljahr 2015/2016
3268/2014

9.2.7 Errichtung von Systembauten und Beauftragung von Machbarkeitsstudien für
konventionelle Wohnhäuser zur Flüchtlingsunterbringung
2899/2014

10 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

11 Mitteilungen der Verwaltung

11.1 Regelmäßige Sachstandsberichte

11.1.1 Achter Statusbericht zum Ausbau der Kinderbetreuung in Köln
2962/2014

11.1.2 Fertiggestellte Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen
3577/2014

11.2 Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung

11.2.1 Schulstandorte für weiterführende Schulen im Stadtbezirk Lindenthal
hier: Beschlüsse aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom
19.05.2014, TOP 8.1.5 und 13.2.1, und Resolution aus der Sitzung der Be-
zirksvertretung Lindenthal vom 03.11.2014 (Aktuelle Stunde)

- mündlicher Vortrag -

Zusätzlich: Vorabstellungnahme der Verwaltung
3499/2014

11.3 Sonstige Mitteilungen

11.3.1 Neues Stadtrecht: Verbote in Parkanlagen
3281/2014

11.3.2 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2014
3062/2014

11.3.3 Information über geplante schulorganisatorische Maßnahmen an einzelnen
Förderschulen in Köln zum Schuljahr 2015/16
3374/2014

11.3.4 7. Auflage der Broschüre "Der vorhabenbezogene Bebauungsplan - Ein Leit-
faden für Architekten, Bauwillige und Investoren" unter besonderer Berück-
sichtigung des "Kooperativen Baulandmodells Köln"
3595/2014

11.4 Erörterung von früheren Mitteilungen und Stellungnahmen

11.5 Nachfragen zu früheren Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

12 Anfragen

12.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

12.2 Neue Anfragen

13 Anträge

13.1 Entscheidungen

13.2 Vorschläge und Anregungen

14 Verwaltungsvorlagen

14.1 Anhörungen und Stellungnahmen

14.2 Entscheidungen

15 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

16 Mitteilungen der Verwaltung

16.1 Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung

16.2 Sonstige Mitteilungen

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

3 Einwohneranträge

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

5 Anregungen und Beschwerden

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

Es liegen keine Beantwortungen vor.

7.2 Neue Anfragen

**7.2.1 RheinCenter Weiden - Bratwurststand/Miniweihnachtsmarkt
(Anfrage der CDU-Fraktion)
AN/1587/2014**

**Zusätzlich: Stellungnahme der Verwaltung
3531/2014**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.2.2 Pflege der Baumscheiben in der Dürener Straße
(Anfrage der SPD-Fraktion)
AN/1588/2014**

Es liegt noch keine Beantwortung vor.

**7.2.3 Umbauabsichten des 1. FC Köln rund um das Geißbockheim im Grüngürtel
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1625/2014**

Es liegt noch keine Beantwortung vor.

8 Anträge

8.1 Entscheidungen

8.1.1 Parken auf der Kanalbrücke Lortzingstraße/Rautenstrauchkanal (Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) AN/1590/2014

Der von Herrn Nettesheim (CDU) und Herrn Schüler (Grüne) begründete Antrag wird von Herrn Hilgers (SPD) grundsätzlich unterstützt. Er schlägt allerdings vor, den Beschlusssentwurf dahingehend zu ändern, dass auf allen Brücken über dem Rautenstrauchkanal und dem Clarenbachkanal ein Parkverbot ausgesprochen wird. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Der Vorschlag von Herrn Blümel (FDP), diesen Punkt erst im Zusammenhang mit der von der Verwaltung geplanten Parkraumbewirtschaftung in diesem Gebiet (Lindenthal-Nord) umzusetzen, wird von Herrn Schüler (Grüne) abgelehnt.

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden **geänderten Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, auf allen Brücken über dem Rautenstrauchkanal und dem Clarenbachkanal ein Parkverbot auszusprechen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 Grüne, 3 SPD, 1 Die Linke, 1 AfD)
1 Enthaltung (1 FDP)

Nicht anwesend: Herr Fiedler

8.1.2 Geschwindigkeitskontrollen in Köln-Weiden (Stormstraße und Ludwig- Jahn-Straße) (Antrag der CDU-Fraktion) AN/1591/2014

Zusätzlich: Stellungnahme der Verwaltung 3615/2014

Herr Nettesheim (CDU) zitiert bei der Antragsbegründung aus der zur Sitzung umgedruckten Stellungnahme der Verwaltung. Seiner Fraktion war nicht bekannt, dass in der Stormstraße bereits 2009 zwei Messstellen eingerichtet wurden. Er hofft, dass die beantragte Messstelle in der Ludwig-Jahn-Straße nach entsprechender Prüfung durch die Verwaltung ebenfalls eingerichtet werden kann. Im Hinblick auf die im Beschlusssentwurf enthaltene Forderung, dass der Bezirksvertretung die Messergebnisse bekannt gegeben werden, sieht er keine Veranlassung, den Antrag zurückzuziehen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, durch den Ordnungs- und Verkehrsdienst auf der Stormstraße und auf der Ludwig-Jahn-Straße in Weiden - insbesondere in Höhe der 30 km/h-Zone beim Sportgelände des SV Weiden (vordringlich in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr) - in beiden Fahrrichtungen Messstellen einrichten zu lassen. Dabei sollen zunächst Seitenradarmessungen durchgeführt werden, um die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge, die den Messpunkt passieren, zu messen, ohne dass zunächst eine Sanktionierung erfolgen soll.

Außer der Anzahl der Fahrzeuge und der Geschwindigkeit sollen keine Daten erfasst werden.

Die Ergebnisse der Messungen sind der Bezirksvertretung Lindenthal mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

8.1.3 Parken zwischen ASV Köln und Rot-Weiß Köln (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

**- vertagter TOP 8.1.10 vom 03.11.2014 -
AN/0683/2014**

Die Beratung und Beschlussfassung wird **bis zur übernächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 09.03.2015 vertagt.**

8.1.4 Entwicklungen bei der Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld (Antrag von Herrn Blümel/FDP) AN/1595/2014

Nachdem Herr Blümel (FDP) auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung hingewiesen hat, zeigt Herr Nettessheim (CDU) durchaus Verständnis für den Wunsch des Antragstellers nach einer umfassenden Übersicht. Hinsichtlich der Umsetzung sieht er allerdings Schwierigkeiten. Er befürchtet, dass die Aufarbeitung der letzten 10 Jahre Rahmenplanungsbeirat personell zu viel Verwaltungskapazität bindet.

Diese Einschätzung wird von der Verwaltung, Herrn Stocker, bestätigt. Nach Rücksprache mit der Fachverwaltung ist diese umfangreiche Arbeit zurzeit nicht zu leisten. Allerdings ist geplant, in 2015 einen Sachstandsbericht zu erstellen. Herr Stocker schlägt vor, diesen Bericht abzuwarten. Er sagt zu, dass die Fachverwaltung gebeten wird, in diesem Zusammenhang auf die in der Antragsbegründung aufgeworfenen Fragen einzugehen.

Herr Schüler (Grüne) berichtet, dass der Rahmenplanungsbeirat beabsichtigt, in den nächsten Sitzungen neben aktuellen Einzelobjekten auch allgemeine Themen wie z. B. Verkehr im Rahmen einer Evaluierung anzusprechen. Durch eine Teilnahme an diesen Sitzungen sieht er für die neuen Bezirksvertreter/innen eine gute Möglichkeit, sich nach und nach in die Gesamthematik einzuarbeiten.

Aufgrund der Ausführungen der Verwaltung **zieht** Herr Blümel (FDP) **den Antrag zurück**.

**8.1.5 Fahrradständer in der Hillerstraße in Köln-Lindenthal
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1597/2014**

Herr Schüler (Grüne) verweist auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung.

Herr Kremers (AfD) schlägt vor, den Beschlussentwurf dahingehend zu ändern, dass die gesamte Hillerstraße in die Prüfung einbezogen wird. Auch gibt er zu bedenken, dass durch die Aufstellung von Fahrradabstellanlagen mehr und mehr dringend benötigte PKW-Parkplätze verloren gehen.

Auf Nachfrage von Herrn Blümel (FDP) bestätigt die Verwaltung, Frau Dr. Kaiser, dass das Abstellen von Fahrrädern auf Bürgersteigen grundsätzlich erlaubt ist. Allerdings darf dadurch keine Verkehrsbehinderung für die Fußgänger ausgehen.

Für Herrn Hilgers (SPD) bedeutet die Einrichtung einer Fahrradabstellanlage je nach Verfügbarkeit freier Flächen in unmittelbarer Nähe nicht zwangsläufig den Verlust eines PKW-Parkplatzes. Aus seiner Sicht ist es auch den Fahrradfahrern durchaus zuzumuten, einige Meter zu ihrem Verkehrsmittel zu gehen. Außerdem hat er erfahren, dass bereits vor einigen Jahren Bewohner des im Antrag genannten Hauses vergeblich versucht haben, vor ihrem Haus von der Verwaltung eine Fahrradabstellanlage einrichten zu lassen.

Auf Vorschlag von Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker wird der vorliegende Antrag in einen Prüfauftrag umgewandelt. In diesem Zusammenhang soll auch die Frage geklärt werden, warum dem in 2008 von Bewohnern der Hillerstraße 1 vorgebrachten Wunsch nach einer Fahrradabstellanlage vor dem Haus von der Verwaltung nicht entsprochen wurde.

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden **geänderten Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob auf der Hillerstraße Abstellanlagen für Fahrräder aufgestellt werden können. Weiterhin ist der Grund mitzuteilen, warum der Beschluss aus dem Jahr 2008 nicht bearbeitet worden ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

**8.1.6 Treff- und Aufenthaltsbereich für Jugendliche im Bereich der Wohnanlagen Wiener Weg/Stüttgerhofweg in Köln-Junkersdorf
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1598/2014**

Nachdem Frau Vadood (Grüne) auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung hingewiesen hat, fasst die Bezirksvertretung ohne weitere Aussprache folgenden **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung zu prüfen, wo in der Nachbarschaft der Wohnanlagen Wiener Weg/Stüttgerhofweg in Köln-Junkersdorf ein Treff- und Aufenthaltsbereich für Jugendliche mit „Chill“-Bänken, Skater-Rampe, Tischtennis-Platte und Basketball-Korb geschaffen werden kann.

Insbesondere ist zu prüfen, ob auf dem benachbarten Stadionparkplatz P 6 eine solche Einrichtung für Jugendliche geschaffen werden kann.

Die Bezirksvertretung erbittet einen Bericht bis zur Sitzung am 30.04.2015.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

**8.1.7 Gesamtkonzept Widdersdorf/Lövenich/Weiden
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1599/2014**

Herr Nettesheim (CDU) und Frau Pinl (Grüne) verweisen auf die Absprache in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung am 27.11.2014. Danach soll der Antrag bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 02.02.2015 konkretisiert werden. Außerdem soll der Rat gebeten werden, dem von der Bezirksvertretung vorgeschlagenen Gesamtkonzept durch einen eigenen Beschluss zuzustimmen.

Herr Hilgers (SPD) hält es wegen der besonderen Bedeutung der Intention des Antrages für wünschenswert, wenn der angekündigte Ersetzungsantrag von einer großen Mehrheit der Bezirksvertretung mitgetragen wird.

Die Beratung und Beschlussfassung wird daraufhin bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 02.02.2015 **vertagt**.

**8.1.8 Entlastung der pflegenden Familienangehörigen von an Demenz erkrankten Menschen im Stadtbezirk Lindenthal
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1626/2014**

Herr Nettesheim (CDU) weist bei der Begründung des Antrages darauf hin, dass die Antragsteller hiermit den berechtigten Wunsch der Seniorenvertretung im Stadtbezirk Lindenthal nach einer Übersicht der Hilfsangebote aufgegriffen haben.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung um Vorlage einer Übersicht, aus der hervorgeht, in welcher Weise die Stadt Köln – Sozialverwaltung – im Stadtbezirk Lindenthal die pflegenden Familienangehörigen von an Demenz erkrankten Menschen entlastet.

Insbesondere ist zu folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

- Welche Entlastungsangebote (aufgeteilt nach Stadtteilen) gibt es?
- Welche städtischen oder anderen Organisationen erhalten hierfür Zuschüsse?
- Wie viele Tagespflegeplätze gibt es im Stadtbezirk Lindenthal?
- Sind aufgrund der demographischen Entwicklung und des damit verbundenen steigenden Bedarfs in den Stadtteilen des Stadtbezirks Lindenthal zusätzlichen Maßnahmen beabsichtigt?
- Ist beabsichtigt, für jeden Stadtteil einen „Stadtkümmerer“ vorzusehen?

Die Bezirksvertretung bittet um eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung am 02.02.2015.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

**8.1.9 Planfeststellung Anschluss der Stolberger Straße an den Militärring
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1731/2014**

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt, dass der Bezirksbürgermeisterin Frau Blömer-Frerker und ihrem Stellvertreter Herrn Roland Schüler Einsicht in die Akten und sonstigen Unterlagen des Planfeststellungsverfahrens „Anschluss der Stolberger Straße in Köln-Braunsfeld/Müngersdorf an den Militärring“ bei der Stadtverwaltung Köln und der Bezirksregierung Köln zu gewähren ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

8.2 Vorschläge und Anregungen

**8.2.1 Verbesserungen im Angebot der Stadtbahnlinie 13
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1592/2014**

Nachdem Herr Weber-Baronowsky (Grüne) auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung hingewiesen hat, fasst die Bezirksvertretung ohne weitere Aussprache folgenden **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die zuständigen Gremien, zum nächsten Fahrplanwechsel 2015 auf der Stadtbahnlinie 13 folgende Verbesserungen im Angebot vorzunehmen:

Werktags

4 Verbindungen pro Stunde (15 Minuten-Takt) morgens bereits ab 04:00 Uhr

4 Verbindungen pro Stunde (15 Minuten-Takt) abends und nachts bis 01.30 Uhr

Samstags

4 Verbindungen pro Stunde (15 Minuten-Takt) abends und nachts bis 01.30 Uhr

Sonn- und Feiertags

4 Verbindungen pro Stunde (15 Minuten-Takt) abends und nachts bis 01:30 Uhr

Nachtverkehr

Der Nachtverkehr wird im 30 Minuten-Takt freitags, samstags und vor Feiertagen zwischen 01:30 Uhr und 04:00 Uhr ein neues Angebot.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

8.2.2 Neugestaltung der Bahndammseite auf der Rhöndorfer Straße (Antrag der SPD-Fraktion)

**- vertagter TOP 8.2.1 vom 03.11.2014 -
AN/0141/2014**

Herr Hilgers (SPD) verweist auf einen kürzlich stattgefundenen Ortstermin. Resultierend daraus schlägt seine Fraktion vor, den Beschlusssentwurf dahingehend zu ändern, dass die Neugestaltung der Bahndammseite auf der Rhöndorfer Straße über den Gürtel hinaus stadtauswärts nach dem Vorbild der Gestaltung zwischen Gottesweg und Klettenberggürtel vorgenommen wird. Dabei soll das Geländerstück vor dem ehemaligen Bahnhofsgebäude ausgespart bleiben und durch Hinweistafeln am Gebäude und dem Geländerstück an die „Schwarze Bahn“ erinnert werden.

Für Herrn Schüler (Grüne) geht auch der vorliegende Änderungsantrag nicht weit genug. Nach Ansicht seiner Fraktion soll an die „Schwarze Bahn“ nicht nur punktuell, sondern im gesamten Linienverlauf zwischen Militärring und dem demnächst neu gestalteten Inneren Grüngürtel am Eifelwall in Form und Gestaltung erinnert werden. Er verweist dazu auch auf einen entsprechenden Antrag seiner Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 17.09.2012

Herr Müller (Die Linke) und Herr Kremers (AfD) unterstützen den Änderungsantrag der SPD-Fraktion. Herr Kremers schlägt ergänzend vor, das ehemalige Bahnhofsgebäude mit dem Geländerstück durch eine entsprechende Beschilderung in den Lindenthaler Kulturpfad aufzunehmen.

Vor der Beschlussfassung weist Herr Schüler (Grüne) noch darauf hin, dass es sich bei dem im Antrag erwähnten ehemaligen Bahnhofsgebäude nach seinem Kenntnisstand lediglich um ein Bahnwärterhaus gehandelt hat. Es gab lediglich einen Haltepunkt an der Ecke Gottesweg/Rhöndorfer Straße.

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden **geänderten Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Neugestaltung der Bahndammseite auf der Rhöndorfer Straße über den Gürtel hinaus stadtauswärts nach dem Vorbild der Gestaltung

zwischen Gottesweg und Klettenberggürtel vorzunehmen. Dabei soll das Geländestück vor dem ehemaligen Bahnhofsgebäude ausgespart bleiben und durch Hinweistafeln am Gebäude und dem Geländestück an die „Schwarze Bahn“ erinnert werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich **abgelehnt**.

6 Ja-Stimmen (3 SPD, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 AfD)

9 Nein-Stimmen (6 CDU, 3 Grüne)

3 Enthaltungen (1 CDU, 2 Grüne)

Nicht anwesend: Herr Fiedler

8.2.3 Anbindung einer KVB-Stadtbahnlinie nach Köln-Widdersdorf (Antrag von Herrn Kremers/AfD) AN/1593/2014

Die Beratung und Beschlussfassung wird bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 02.02.2015 **vertagt**, da die Thematik insgesamt in dem ebenfalls vertagten Tagesordnungspunkt 8.1.7 als Teilkomplex enthalten ist.

8.2.4 Streckenänderung der Buslinie 136 (Neumarkt - Hohenlind) (Antrag der SPD-Fraktion) AN/1594/2014

Nachdem Herrn Hilgers (SPD) auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung hingewiesen hat, erklären Herr Nettesheim (CDU) und Herr Schüler (Grüne), dass ihre Fraktionen den Antrag ablehnen werden. Sie begründen dies mit der Notwendigkeit, aufgrund des hohen Fahrgastaufkommens die beiden Krankenhäuser St. Hildegardis und Weyertal weiterhin mit 2 Buslinien (136 und 146) anfahren zu lassen. Herr Schüler (Grüne) erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass geplant ist, zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Lindenthal-Nord zumindest für die Buslinie 142 auf der Universitätsstraße eine weitere Haltestelle in Höhe der Dürener Straße einzurichten.

Herr Hilgers (SPD) spricht sich eindringlich dafür aus, zu der Gesamtproblematik mit der KVB-AG ins Gespräch zu kommen. Von daher sieht er durchaus die Notwendigkeit, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Herr Stein (Seniorenvertreter) hat erfahren, dass die KVB-AG befürchtet, durch eine neue Streckenführung der Buslinie 136 über die viel befahrene Universitätsstraße den Fahrplan nicht mehr einhalten zu können.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, mit den Kölner Verkehrsbetrieben (KVB AG) Verhandlungen über eine Streckenänderung der Buslinie 136 (Neumarkt – Hohenlind) zu führen.

Ziel der Verhandlungen soll es sein, dass die zukünftige Streckenführung der Linie 136 nicht mehr ab der Kreuzung Bachemer Straße/Universitätsstraße über den weiten Verlauf der Bachemer Straße und über die Hans-Sachs-Straße zum Karl-Schwering-Platz führt, sondern von der Kreuzung über die Universitätsstraße und den unteren Verlauf der Dürener Straße zum Karl-Schwering-Platz.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich **abgelehnt**.

6 Ja-Stimmen (3 SPD, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 AfD)
12 Nein-Stimmen (7 CDU, 5 Grüne)

Nicht anwesend: Herr Fiedler

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen

**9.1.1 Sportlerehrung 2014 im Stadtbezirk Lindenthal
3609/2014**

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt, die in der beiliegenden Liste namentlich aufgeführten Sportlerinnen und Sportler sowie Mannschaften wegen ihrer besonderen anerkennungswürdigen Leistungen zu ehren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen

**9.2.1 202. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss**

- vertagter TOP 9.2.2 vom 03.11.2014 -
1532/2014

**Zusätzlich: Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.2.1 und TOP
9.2.2
AN/1736/2014**

**Zusätzlich: Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.2.1 und TOP
9.2.2
AN/1648/2014**

Wegen des Sachzusammenhanges werden die beiden Verwaltungsvorlagen zu den Tagesordnungspunkten 9.2.1 und 9.2.2 zusammen behandelt.

Im Namen der CDU-Fraktion teilt Herr Nettesheim mit, dass der Ergänzungsantrag mit der Bezeichnung **AN/1648/2014 zurückgezogen** und stattdessen durch den Ergänzungsantrag AN 1736/2014 ersetzt wird.

Der Punkt 1 dieses Antrages bezieht sich auf den Beschlussentwurf zu Tagesordnungspunkt 9.2.2 und der 2. Punkt auf den Beschlussentwurf zu Tagesordnungspunkt 9.2.1. Zum letzteren Punkt merkt Herr Nettesheim (CDU) an, dass die von der Verwaltung vorgelegte Planung im Hinblick auf die schon heute kritische Parkplatzsituation als problematisch angesehen wird. Seine Fraktion hält daher die Errichtung eines Parkhauses für zwingend erforderlich. Dies soll im städtebaulichen Vertrag festgelegt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Hilgers (SPD) bestätigt die Verwaltung, Herr Funk, dass vor Beginn des 3. Bauabschnittes, in dem 15 Reihenhäuser, eine Grundschule und eine Kindertagesstätte errichtet werden sollen, auch nach Ansicht der Verwaltung vom Vorhabenträger außerhalb des Plangebietes ein adäquater Ersatz für die zur Zeit noch vorhandenen und die später zusätzlich benötigten Parkflächen geschaffen werden muss.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker lässt zunächst über den Punkt 2 des Ergänzungsantrages der CDU-Fraktion abstimmen.

1. Beschluss:

Im städtebaulichen Vertrag ist zwingend die parallele Errichtung eines Parkhauses außerhalb des Plangebietes festzuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

2. Beschluss (Vorlage):

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden **ergänzten Beschluss** zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

1. für den im planungsverbindlichen Flächennutzungsplan (FNP) in der Anlage 1 aufgeführten Teilbereich eine Planänderung gemäß § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten;
2. die 202. Änderung des FNP —Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal— gemäß § 3 Absatz 2 BauGB mit der gemäß § 5 Absatz 5 BauGB als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen offenzulegen.
3. **Im städtebaulichen Vertrag ist zwingend die parallele Errichtung eines Parkhauses außerhalb des Plangebietes festzuschreiben.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 Grüne, 3 SPD, 1 FDP, 1 AfD)
1 Enthaltung (1 Die Linke)

Nicht anwesend: Herr Fiedler

9.2.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62430/03 Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal

**- vertagter TOP 9.2.1 vom 03.11.2014 -
1400/2014**

Wegen des Sachzusammenhanges erfolgte die Beratung unter dem Tagesordnungspunkt 9.2.1.

Frau Pinl (Grüne) schlägt vor, den Punkt 1 des Ergänzungsantrages der CDU-Fraktion dahingehend zu ändern, dass die Offenlage nicht über Weihnachten und während der Weihnachtsferien stattfinden sollte.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker lässt zunächst über diese Ergänzung abstimmen.

1. Beschluss:

Die Offenlage sollte über Weihnachten und während der Weihnachtsferien nicht stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

2. Beschluss (Vorlage):

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden **ergänzten Beschluss** zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf 62430/03 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet südlich und westlich des Krankenhauskomplexes St. Elisabeth - Hohenlind, nördlich der Wohnbaugrundstücke Am Mönchshof 9, Am Schloßgarten 7 und 8, Am Platzhof 5 und 6, An der Mühle 6, 8 und 9, westlich der Wohnbaugrundstücke Am Platzhof 7 und 9 sowie Bachemer Straße 34, nördlich der Bachemer Straße, östlich des Militärringes und südlich der Werthmannstraße in Köln-Lindenthal —Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Die Offenlage sollte über Weihnachten und während der Weihnachtsferien nicht stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

**9.2.3 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Rhöndorfer Straße in Köln-Sülz
hier: Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 11.11.2014
3329/2014**

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung vom 11.11.2014:

„Gemäß § 36 Absatz 5 Satz 2 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) empfehlen wir dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB mit Festsetzungen nach § 9 Absatz 2 a BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet des unbeplanten Innenbereiches beidseitig der Rhöndorfer Straße zwischen Weißhausstraße beziehungsweise Pohligstraße im Norden der Bahnstrecke Eifeltor - Köln-Hauptbahnhof im Osten, dem Gottesweg und den nördlichen Grenzen der Grundstücke Gottesweg 92 bis 100 im Süden und den östlichen Grenzen der Grundstücke Weißhausstraße 7, Düstemichstraße 1 und 3 sowie Linzer Straße 21 bis 55, im Westen in Köln-Sülz —Arbeitstitel: Rhöndorfer Straße in Köln-Sülz— aufzustellen mit dem Ziel, Einzelhandel auszuschließen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

**9.2.4 Einführung des gebundenen Ganztags an weiteren 2 Kölner Schulen ab
Schuljahr 2015/16
2734/2014**

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, folgenden **Beschluss** zu fassen:

- 1.) Der Rat der Stadt Köln beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) in Verbindung mit § 9 Abs. 1 SchulG NRW die Einführung des Ganztagsbetriebs beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 **zum 01.08.2015** an folgenden Schulen

1. **Realschule Godorf**, Johannes-Gutenberg-Schule, Kuckucksweg 4, 50997 Köln
2. **Städtische Förderschule Zülpicher Str.**, Emotionale und Soziale Entwicklung, Zülpicher Str. 194, 50937 Köln

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Bezirksregierung.

- 2.) Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, bezüglich der Standorte der unter Ziffer 1 genannten Schulen, die eine Genehmigung der Bezirksregierung erhalten, die Einführung des Ganztagsbetriebs nach gesicherter Finanzierung im vorhandenen Raumbestand ohne bauliche Änderungen zu betreiben.
- 3.) Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, die ab dem Haushaltsjahr 2015 sukzessive entstehenden zusätzlichen Personalkosten im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, bereitzustellen. Die Deckung erfolgt innerhalb des Teilergebnisplans 0301, Schulträgeraufgaben. Der Rat der Stadt Köln beschließt zum Stellenplan 2015 die Zusetzung von insgesamt rd. 0,14 Stellen Schulsekretär/in in der VGr. VII/VIb BAT (EG 5 TVöD). Die jeweils für die einzelnen Schuljahre anteiligen Stellenanteile werden verwaltungsintern entsprechend bereitgestellt. Verwaltungsinterne Stellenverrechnungen werden im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt. Der Personalaufwand ist in die Planung 2015 fortfolgende eingeflossen.
- 4.) Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gem. § 80 Abs. 2 Ziffer. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

9.2.5 Erweiterung Theodor-Heuss-Realschule, Euskirchener Straße 50, 50937 Köln Sülz Baubeschluss 3145/2014

Herr Hilgers (SPD) bringt seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass eine zunächst geplante Photovoltaikanlage auf dem Satteldach des Schulerweiterungsbaus baurechtlich nicht möglich sein soll. Er bezieht sich dabei auf die Ausführungen in der Verwaltungsvorlage. Er beantragt, durch eine Ergänzung des Beschlussentwurfes diesen Punkt nochmals prüfen zu lassen.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft, folgenden **ergänzten Beschluss** zu fassen:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt, vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses, den Entwurf und die Kostenberechnung für den Erweiterungsbau der Theodor-Heuss-Realschule in Köln-Sülz, Euskirchener Straße 50 nach EnEV 2009 mit Gesamtkosten (inkl. Schul- und Kücheneinrichtung) in Höhe von brutto ca. 3.500.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten¹ inkl. Nebenkosten i. H. v. voraussichtlich 330.000 € sind ab 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt.

Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Photovoltaikanlage auf dem Satteldach des Schulerweiterungsanbaus möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Fiedler

9.2.6 Auslaufende Schließung der Martin-Luther-King-Schule, Gemeinschaftshauptschule Ostlandstraße 39, ab dem Schuljahr 2015/2016 3268/2014

Im Namen der CDU-Fraktion schlägt Frau Berthmann vor, dem Rat zu empfehlen, die Beschlussvorlage abzulehnen. Vielmehr sollte der Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 03.11.2014, der den Auftrag an die Verwaltung zum Inhalt hatte, die auslaufende „Martin-Luther-King-Hauptschule“ in eine Gesamtschule zu überführen, nochmals bekräftigt werden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker gibt zu bedenken, dass nach Aussage der zuständigen Fachbeigeordneten, Frau Dr. Klein, eine Gesamtschule mindestens 4-zügig angelegt sein muss. Entsprechende freie Raumkapazitäten stehen nach ihren Aussagen nach dem Auslaufen der derzeit zweizügigen Hauptschule, dort allerdings nicht zur Verfügung.

Herr Hilgers (SPD) verweist auf das einstimmige Votum des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 24.11.2014 zur Verwaltungsvorlage. Er bezweifelt, dass die Bezirksvertretung durch den von der CDU-Fraktion vorgeschlagenen Beschluss noch Einfluss auf die noch ausstehende Entscheidung des Rates nehmen kann.

Nach Ansicht von Herrn Schüler (Grüne) ist es durchaus wichtig und auch erforderlich, dem Rat die aktuelle Beschlusslage in der Bezirksvertretung Lindenthal nochmals zur Kenntnis zu geben.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, diese Beschlussvorlage **abzulehnen** und bekräftigt ihren Beschluss vom 03.11.2014. Dieser lautete:

„Die Bezirksvertretung hat in ihrer Sitzung am 19.05.2014 unter Tagesordnungspunkt 8.1.5 die Einrichtung von zwei weiterführenden Schulen im Stadtbezirk Lindenthal beschlossen.

Die Bezirksvertretung beschließt nunmehr, dass mindestens eine der weiterführenden Schulen eine Gesamtschule ist.

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, die auslaufende Hauptschule „Martin-Luther-King“ in die Gesamtschule zu überführen. Die noch bestehende Hauptschule bildet den Ausgangs- und Entwicklungspunkt der neuen Gesamtschule.

Die Gesamtschule entwickelt die Konzeption auf der Basis der Hauptschule. Die Gesamtschule kann – solange es die Bauphase des Neubaus „Georg-Büchner-Gymnasium Weiden“ zulässt - in der Übergangszeit (Interimslösung) in den Klassenräumen der „Martin-Luther-King-Schule“ einen vorläufigen Ort finden. Dies bis der Neubau an anderer Stelle realisiert sein wird oder ein Interim geschaffen wird. So können auch die Schüler und Schülerinnen der auslaufenden Hauptschule weiter an gewohnter Stelle beschult werden.

Beide von der Bezirksvertretung beschlossenen weiterführenden Schulen bieten die Regelschulzeit von 9 Jahren („G9“) an.

Beide weiterführenden Schulen sind baulich so auszuführen, dass sie Raum geben für die organisatorische Umsetzung von innovativen pädagogischen Konzepten (Schule im Aufbruch, M. Rasfeld; Dalton-Konzept). Das heißt, es müssen neben den normalen Klassenräumen genügend kleine und mittelgroße Räume vorgesehen werden, die multifunktional genutzt werden können für Arbeitsgruppen, Lernbüros, für prozess- und projektorientiertes Lernen.

Die dazu notwendigen baulichen Voraussetzungen für diese pädagogischen Anforderungen sind bei der Planung durch eine intensive Zusammenarbeit mit den neuen Schulleitungen zu berücksichtigen und beim Bau zu realisieren.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

13 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 Grüne, 1 Die Linke)

2 Nein-Stimmen (1 FDP, 1 AfD)

3 Enthaltungen (3 SPD)

Nicht anwesend: Herr Fiedler

9.2.7 Errichtung von Systembauten und Beauftragung von Machbarkeitsstudien für konventionelle Wohnhäuser zur Flüchtlingsunterbringung 2899/2014

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, folgenden **Beschluss** zu fassen:

Die in den letzten Monaten stark angestiegenen Flüchtlingszahlen und die weiterhin zu erwartenden Zugangszahlen erfordern die zeitnahe Bereitstellung von weiteren Flüchtlingsunterkünften zur Sicherstellung der gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung. Die Leitlinien zur Unterbringung von Flüchtlingen bleiben Maßgabe städtischen Handelns. In Anerkennung der angespannten Situation nimmt der Rat jedoch die Abweichung von den Leitlinien in Kauf und fasst vor diesem Hintergrund die folgenden Beschlüsse zur Unterbringung von Flüchtlingen:

A) Der Rat beschließt die Errichtung von 7 Wohnhäusern in Systembauweise zur kurz- bis mittelfristigen Flüchtlingsunterbringung.

1. Hierzu beauftragt der Rat die Verwaltung, schnellstmöglich an nachfolgenden Standorten Wohnhäuser in Systembauweise zu errichten:
 - a) Auf dem städtischen Grundstück Kalscheurer Weg, 50969 Köln Zollstock, Gemarkung Köln-Rondorf, Flur 55, Flurstück 735
 - b) Auf dem städtischen Grundstück Merlinweg, 50997 Köln Rondorf, Gemarkung Rondorf-Land, Flur 13, Flurstück 1224
 - c) Auf dem städtischen Grundstück Dürener Straße, 50935 Köln Lindenthal, Gemarkung Kriel, Flur 62, Flurstück 509
 - d) Auf dem städtischen Grundstück Heinrich-Rohlmann-Straße, 50829 Köln Ossendorf, Gemarkung Longerich, Flur 8, Flurstück 1002
 - e) Auf dem städtischen Grundstück Im Grund / Pastor-Wolff-Straße, 50735 Köln Niehl, Gemarkung Longerich, Flur 99, Flurstück 3436
 - f) Auf dem städtischen Grundstück Auweiler Straße, 50765 Köln Esch, Gemarkung Esch, Flur 6, Flurstück 528
 - g) Auf dem städtischen Grundstück Urbacher Weg, 51145 Köln Porz, Gemarkung Eil, Flur 3, Flurstück 1279 u.a.

2. Der Rat beschließt zur Errichtung von 7 Wohnhäusern in Systembauweise die vorläufige außerplanmäßige Bereitstellung von Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2015, in Höhe von insgesamt rd. 25,45 Mio. € im Teilfinanzplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilfinanzplanzeile 09, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen auf nachfolgenden Finanzstellen:

a) 5620-1004-2-5164	Kalscheurer Weg	3.636.171 €
b) 5620-1004-5-5137	Merlinweg	3.636.171 €
c) 5620-1004-3-5165	Dürener Str.	3.636.171 €
d) 5620-1004-5-5166	Heinrich-Rohlmann-Str.	3.636.171 €
e) 5620-1004-5-5136	Im Grund/Pastor-Wolf-Str.	3.636.171 €
f) 5620-1004-6-5168	Auweiler Str.	3.636.171 €
g) 5620-1004-7-5169	Urbacher Weg	<u>3.636.171 €</u>
Insgesamt:		25.453.197 €

Die vorläufige Deckung erfolgt durch entsprechende Mehreinzahlungen im Teilfinanzplan 1601, Allgemeine Finanzwirtschaft, Teilfinanzplanzeile 01, Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen, Finanzstelle 9000-1601-0-0006, Investitionspauschale.

Weiterhin beauftragt der Rat die Verwaltung die investiven Mittel in Höhe von insgesamt rd. 25,45 Mio. € im Haushaltsplan 2015 zu veranschlagen. Mit Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2015 ist die außerplanmäßige Mittelbereitstellung rückabzuwickeln.

Der Rat beschließt die vorläufige außerplanmäßige Bereitstellung von Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.086.869 € im Haushaltsjahr 2015, im Teilergebnisplan 1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, in den Teilplanzeilen 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 742.833 € und Teilplanzeile 14, Bilanzielle Abschreibungen in Höhe von 344.036 € für die Standorte 1a) bis 1g).

Die vorläufige Deckung erfolgt durch entsprechende Minderaufwendungen im Teilergebnisplan 1601, Allgemeine Finanzwirtschaft, Teilplanzeile 20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.

Weiterhin beauftragt der Rat die Verwaltung die erforderlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.086.869 € im Haushaltsplan 2015 zu veranschlagen. Mit Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2015 ist die außerplanmäßige Mittelbereitstellung rückabzuwickeln.

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, für alle unter Ziffer 1 genannten Standorte grds. 150 Unterbringungsplätze je Standort in abgeschlossenen Wohneinheiten mit eigenem Sanitär- und Kochbereich zu realisieren. Das Ergebnis der Machbarkeit je Standort wird dem Ausschuss für Soziales und Senioren zu gegebener Zeit mitgeteilt. Aufgrund der besonderen Situation der Standorte wird an dem Betreuungsschlüssel von einem Sozialarbeiter für 80 Personen festgehalten.

B) Der Rat beschließt nachfolgende 4 Standorte zur Bebauung mit Wohnhäusern in konventioneller Bauweise zur langfristigen Flüchtlingsunterbringung:

- a) Trierer Straße, 50674 Köln Neustadt Süd, Gemarkung Köln, Flur 34, Flurstück 621.
Die Errichtung des am 08.04.2014 vom Rat für diesen Standort beschlossenen Wohnhauses in Systembauweise wird zunächst nicht weiter verfolgt. Die hierfür eingestellten Mittel werden für die zukünftige Verwendung zurückgestellt.
- b) Pater-Prinz-Weg, 50997 Köln Rondorf, Gemarkung Rondorf-Land, Flur 6, Flurstücke 266, 267, 282 und 283
- c) Brohler Straße, 50968 Köln Marienburg, Gemarkung Köln-Rondorf, Flur 51, Flurstücke 708 und 1208
- d) Widdersdorfer Landstraße, 50859 Köln Lövenich, Gemarkung Lövenich, Flur 8, Flurstück 1417

Hierzu beauftragt der Rat die Verwaltung alle erforderlichen Schritte zur Vorbereitung von Planungs- und Baubeschlüssen für diese Standorte zu unternehmen und nötigenfalls erforderliche Bebauungspläne aufzustellen bzw. abzuändern. An den vorgenannten Standorten sollen in Anbetracht des enormen Unterbringungsbedarfes Wohnhäuser für bis zu 150 Personen errichtet werden. Die baurechtlichen Möglichkeiten sind dabei auszuschöpfen.

Sobald die Entwicklung der Flüchtlingszahlen es erlaubt, sollen Standorte, an denen von den Leitlinien abgewichen wird, auf eine leitlinienkonforme Anzahl von Unterbringungsplätzen (80) reduziert werden. Frei werdende Wohnungen sollen dann einer anderweitigen Nutzung zugeführt werden.

Der Rat beschließt zur schnellstmöglichen Realisierung der Bauvorhaben die vorläufige außerplanmäßige Bereitstellung von Auszahlungsermächtigung im Haushaltsjahr 2015, in Höhe von insgesamt 80.000 € im Teilfinanzplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilfinanzplanzeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5620-1004-0-5198.

Die Mittel werden zur möglichst kurzfristigen Beauftragung von Architekturbüros benötigt, die die erforderlichen Planungs- und Baubeschlüsse vorbereiten sollen.

Die vorläufige Deckung erfolgt durch entsprechende Mehreinzahlungen im Teilfinanzplan 1601, Allgemeine Finanzwirtschaft, Teilfinanzplanzeile 01, Einzahlungen

aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen, Finanzstelle 9000-1601-0-0006, Investitionspauschale.

Weiterhin beauftragt der Rat die Verwaltung die investiven Mittel zu Ziffer 1 in Höhe von insgesamt 80.000 € im Haushaltsplan 2015 zu veranschlagen. Mit Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2015 ist die außerplanmäßige Mittelbereitstellung rückabzuwickeln.

Die Umsetzung der o.a. Bauvorhaben hat Auswirkungen auf den Bedarf insb. an Schul- und Kita-Plätzen an den beschlossenen Standorten. Vor diesem Hintergrund sind bei der Realisierung anstehende Baumaßnahmen zeitlich aufeinander abzustimmen.

- C) Der Rat beauftragt die Verwaltung darüber hinaus, zur Realisierung der langfristigen Bedarfe den Ankauf geeigneter Grundstücke sowie Bestandsgebäude zur Errichtung von Flüchtlingsunterkünften aktiv zu verfolgen und hierfür die erforderlichen Beschlüsse einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Ja-Stimmen (6 CDU, 5 Grüne, 3 SPD, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 AfD)
1 Enthaltung (1 CDU)

Nicht anwesend: Herr Fiedler

10 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

11 Mitteilungen der Verwaltung

11.1 Regelmäßige Sachstandsberichte

11.1.1 Achter Statusbericht zum Ausbau der Kinderbetreuung in Köln 2962/2014

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

11.1.2 Fertiggestellte Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen 3577/2014

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

11.2 Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung

11.2.1 Schulstandorte für weiterführende Schulen im Stadtbezirk Lindenthal hier: Beschlüsse aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 19.05.2014, TOP 8.1.5 und 13.2.1, und Resolution aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 03.11.2014 (Aktuelle Stunde)

- mündlicher Vortrag -

**Zusätzlich: Vorabstellungnahme der Verwaltung
3499/2014**

Frau Beigeordnete Dr. Klein erläutert die Präsentation, die den Mitgliedern der Bezirksvertretung Lindenthal vor der Sitzung schriftlich zugegangen ist. Sie bringt abschließend ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass in fünf Jahren zumindest eine weiterführende Schule zur Verfügung steht.

Herr Schüler (Grüne) kritisiert das Vorgehen der Verwaltung nachdem feststand, dass im Stadtbezirk Lindenthal mittelfristig 3 zusätzliche weiterführende Schulen benötigt werden. Seitens der Bezirksvertretung habe man sich gewünscht, bereits frühzeitig mit der von der Verwaltung eingerichteten Arbeitsgruppe zur Standortfindung in einen konstruktiven Dialog treten zu können. Immerhin hat die Bezirksvertretung bereits in ihrer Sitzung am 19.05.2014 im Hinblick auf mögliche Standorte 2 Beschlüsse gefasst. Oberste Priorität für seine Fraktion ist ein Standort, der den Bedarf sowohl von Widdersdorf als auch von Lövenich abdecken kann.

In Bezug auf den Standortvorschlag der Bezirksvertretung innerhalb des Rahmenplanungsgebietes Braunsfeld/Müngersdorf (Fläche im sogenannten Gleisdreieck an der Stolberger Straße und die Fläche der ehemaligen Fa. Bruckmann an der Stolberger Straße/Eupener Straße) weist Herr Schüler (Grüne) darauf hin, dass zur Zeit noch gemeinsam mit dem Rahmenplanungsbeirat Gespräche mit dem Ziel geführt werden, die Bedenken der Verwaltung auszuräumen.

Der Standortvorschlag an der Ludwig-Jahn-Straße in Müngersdorf ist aus seiner Sicht akzeptabel. Hierzu muss sich allerdings die Bezirksvertretung zu gegebener Zeit noch positionieren.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lehnt dagegen den Standortvorschlag Aachener Straße/Herbesthaler Straße in Müngersdorf ab, da das gesamte Grundstück im geschützten Landschaftsschutzgebiet liegt.

Frau Beigeordnete Dr. Klein hält die von Herrn Schüler (Grüne) vorgetragene Standortvorschläge für durchaus wünschenswert. Unter Hinweis auf ihre Präsentation hält sie allerdings eine kurzfristige Realisierung für nicht möglich. Lediglich der Standortvorschlag Aachener Straße/Herbesthaler Straße ist nach Ansicht der Verwaltung zeitnah zu realisieren und hat daher für sie oberste Priorität.

Frau Berthmann (CDU) erinnert an den in der Bezirksvertretung am 03.11.2014 mehrheitlich gefassten Beschluss, die auslaufende „Martin-Luther-King-Hauptschule“ als Interimslösung in eine Gesamtschule zu überführen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein weist darauf hin, dass die freiwerdenden Raumkapazitäten der derzeit zweizügigen Hauptschule dringend für das Gymnasium benötigt werden. Die Verwaltung rechnet aufgrund der Nachfrage mit steigenden Anmeldezahlen für das Gymnasium. Im Übrigen gilt als Voraussetzung für eine Gesamtschule eine zumindest Vierzügigkeit. Entsprechende Raumkapazitäten sind vor Ort nicht vorhanden.

Herr Blümel (FDP) erklärt seine grundsätzliche Zustimmung zum Standort an der Aachener Straße/Herbesthaler Straße. Bezogen auf das Grundstück an der Ludwig-Jahn-Straße regt er gemeinsam mit Herrn Nettesheim (CDU) an, mit dem Investor zu verhandeln, neben der bisher geplanten reinen Wohnbebauung auch einen Schulneubau vorzusehen.

Frau Klein (CDU) und Herr Hilgers (SPD) bitten die Verwaltung eindringlich darum, sich vor dem Hintergrund des neu entstandenen Wohngebietes mit Nachdruck für einen Standort in Widdersdorf einzusetzen. Das Kriterium „ungünstige Nähe zur Kommunalgrenze“ sollte durch eine Kontaktaufnahme mit der Nachbargemeinde bzw. der Bezirksregierung zur Diskussion gestellt werden.

Bezogen auf die „schlechte Verkehrsanbindung“ sind nach Ansicht von Herrn Hilgers (SPD) die politischen Gremien gefordert.

Herr Nettesheim (CDU) sieht den Standortvorschlag der Arbeitsgruppe südlich der Potsdamer Straße/Frechener Weg als sehr kritisch an. Hier muss die Verwaltung zunächst verbindlich erklären, wie die Planung für den Grünzug West aussieht.

Herr Stocker weist für die Verwaltung ergänzend darauf hin, dass der Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld in seiner Sitzung am 18.11.2014 einstimmig erklärt hat, dass er den Standort im Bereich Herbsthaler Straße/Aachener Straße für eine weiterführende Schule für ungeeignet hält. Stattdessen sollen das Grundstück Stolberger Straße 11 (ehem. Toledo-Gelände, heute städtischer Bauhof) und das ehemalige BASF/AKZO-Gelände in Köln-Bickendorf, Vogelsanger Straße/Vitalisstraße (Stadtbezirk Ehrenfeld) auf ihre Eignung als mögliche Schulstandorte überprüft werden.

Frau Beigeordnete Dr Klein appelliert abschließend an die politischen Gremien, sich vor dem Hintergrund des enormen Zeitdrucks möglichst zeitnah mit der Verwaltung auf die benötigten Schulstandorte zu verständigen.

11.3 Sonstige Mitteilungen

11.3.1 Neues Stadtrecht: Verbote in Parkanlagen 3281/2014

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

11.3.2 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2014 3062/2014

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

11.3.3 Information über geplante schulorganisatorische Maßnahmen an einzelnen Förderschulen in Köln zum Schuljahr 2015/16 3374/2014

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

11.3.4 7. Auflage der Broschüre "Der vorhabenbezogene Bebauungsplan - Ein Leitfaden für Architekten, Bauwillige und Investoren" unter besonderer Berücksichtigung des "Kooperativen Baulandmodells Köln" 3595/2014

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

11.4 Erörterung von früheren Mitteilungen und Stellungnahmen

11.5 Nachfragen zu früheren Anfragen

gez. Blömer-Frerker
Bezirksbürgermeisterin

gez. Schmitz
Schriftführer